



Glücksorte in Nürnberg



Fahr hin &
werd glücklich



Gert Klaus

Vorwort



Liebe Leser,

Nürnberg wird oft unterschätzt. Ich habe zuweilen den Eindruck, die meisten glauben, wir backen Lebkuchen und restaurieren Fachwerkhäuser. Das liegt vielleicht daran, dass Nürnberger dazu neigen, tiefzustapeln. Schon im Mittelalter meinte man: „Nürnberger tragen den Pelz nach innen.“ Dabei war die Stadt damals das Silicon Valley Europas. Kein Seefahrer, ob Portugiese oder Venezianer, der nicht mit Zirkeln und Sextanten aus Nürnberg in See gestochen wäre. Und heute? Heute fährt kaum ein Auto ohne Hightech aus der Region Nürnberg auf der Straße. Eine allgemeine Unaufgeregtheit, Skepsis gegenüber Gefühlsausbrüchen und Rücksicht auf Mitmenschen sind Gründe für die fränkische Zurückhaltung. Ein Beispiel für diese Wesensart ist der schon sprichwörtliche Superlativ des Fränkischen, mit dem Lob zum Ausdruck gebracht wird: „Bassd scho“ (Passt schon). Der Nürnberger wird selten auf einen Fremden zugehen, er möchte einfach nicht stören. Wenn es aber zur Begegnung mit lächelnden Asiaten oder amerikanischen Rentnern kommt, legt der Franke seine Zurückhaltung ab, denn im Grunde ist er stolz auf seine Stadt und freut sich, dass er Besuchern helfen kann, sie zu entdecken. So habe ich mir überlegt, was in meiner Heimatstadt ich jüngeren und älteren Besuchern empfehlen kann. Ausgewählt habe ich vor allem Orte, die nicht in jedem Reiseführer zu finden sind, oder Highlights, die für mich der Grund sind, gerade in dieses oder jenes Museum zu gehen. Meine Glücksorte erinnern mich an schöne Erlebnisse, es sind Stätten, wo ich immer herzlich aufgenommen werde oder wo ich seit Jahren bei jedem Besuch beste Qualität vorfinde. Die Orte sind persönlich, liebenswert und manchmal auch etwas skurril – sie sind Nürnberg, eben das, was ich gerne in einer unbekannten Stadt entdecken und als bleibenden Eindruck mit nach Hause nehmen würde. Ich liebe diese Stadt und würde mich freuen, wenn ich mit diesem Buch auch bei Ihnen für Glücksmomente sorgen könnte.

Ihr Gert Klaus



Inhaltsverzeichnis



1 Glücksort für Fußballfans

Das Museum des „Club“8

2 Musikalisches Multikulti

Das Bardentreffen10

3 Wenn schon, denn schon

Das Bratwursthäusle12

4 Natur, Geschichte und Events

Der Dutzendteich14

5 Stadtrundfahrt im ÖPNV

Die Buslinie 3616

6 Wie vor dem Krieg

Das Hölzerne Altstadtmodell18

7 Eng, aber Kult

Das Café Wanderer am Tiergärtnertorplatz20

8 Schick und bequem

Mandy Schuhe & Mode22

9 Tradition neu aufgelegt

Das Gutmann am Dutzendteich24

10 Nostalgie auf Holzbänken

Historisches Straßenbahndepot St. Peter26

11 Alle Jahre wieder

Picknick bei klassischer Musik28

12 Der Kunstbrunnen

„Hexagonal Water Pavilion“30

13 Idyllischer Badesee

Der Langsee32

14 Comic- und Spieleparadies

Ultra Comix34

15 Dem Himmel so nah

Das Moorenbrunn Feld36

16 Geheimtipp für Fotografen

Das Parkhaus Adlerstraße38

17 Abenteuerspielplatz Natur

Der Röthenbach40

18 Heimelige Retrokneipe

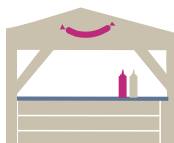
Salon Regina42

19 Ungewöhnlicher Szenetreff

Der Schneperschütz44

20 Autoklassiker kostenlos

Das Ofenwerk46



21 'ne heiße Suppe gefällig?

Suppdwupp48

22 Eisenbahn zum Anfassen

Das DB-Museum50

23 Superlative in Nürnberg

Das Cinecittà Multiplexkino52

24 Idyll mit Lehrauftrag

Der Hummelsteiner Park54

25 Fahrrad als Kult

Eddy would attack!56

26 Weihnachtsromantik

Die „Kinderweihnacht“58

27 Jazz unter der Stadt

Das Jazz Studio60

28 Fränkische Königsmahlzeit

Die Schäuferlewirtschaft62

29 Glücksbringer

Der Schöne Brunnen64

30 Ein Familienschloss

Das Tucherschloss66

31 Kanal als Erholungsgebiet

*Der Ludwig-Donau-
Main-Kanal*68

32 Backwaren wie bei Oma

Hildes Backwut70

33 Heile Welt

Die Gartenstadt72

34 Minigolf im Dunkeln

Die Schwarzlichtfabrik74

35 Die besten Burger

Hempels Burger76

36 Beeindruckend

*Das Germanische
Nationalmuseum*78

37 Einzelstücke für Männer

Bube und König80

38 Kunst untertage

*Der Kunstbunker im
Burgfelsen*82

39 Omaha en miniature

*Die „Omaha Union Station“
im Spielzeugmuseum*84

40 Echt Retro!

*S/W Fotolabor im
Kulturzentrum K4*86



Inhaltsverzeichnis



41 Kunst im Supermarkt

Galerie LeonART in
St. Leonhard88

42 Träumen von Nürnberg

Das Hotel Drei Raben90

43 „Ein wönziger Schlock“

Die größte Feuerzangenbowle
der Welt92

44 140 Jahre Tradition

Herr Brömme & das tapfere
Schneiderlein94

45 Idyll im Hinterhof

Barock- und
Hesperidengärten96

46 Alte Bücher und Gastro

Deuerlein Buch Wein Caffè98

47 Motorradlegenden

Museum Industriekultur100

48 Erfolgreicher Strukturwandel

Das Café Pforte, „auf AEG“102

49 Führend in „Guláš“

Gregor Samsa104

50 Natur pur am Fluss

Das Pegnitztal Ost106

51 Kleines Kultkino

Das Casablanca108

52 Mit Brezen Drive-In

Der Brezen Kolb110

53 Lost Place der Kaiserzeit

Das Volksbad112

54 Zeitlos mit 80er-Charme

Das Palais Schaumburg114

55 Zeitung lesen im Kreuzgang

Das Zeitungscfé
Hermann Kesten116

56 Unsere Spielwiese

Die Wöhrder Wiese118

57 Einfach nur Schokolade?

Die Chocolaterie Endorphin120

58 Romantischer Blick

Die Burgfreierung122

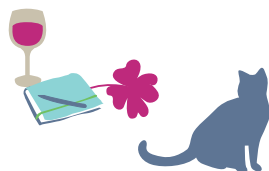
59 Heim für regionale Kunst

Die Kunstvilla124

60 Pizza riesengroß

L'Osteria126





61 Verstecktes Kleinod

Obere Wörthstraße128

62 Abenteuer Museum

Das Kindermuseum130

63 Zu Gast bei Freunden

Da Zio Vito132

64 Ruhe und Begegnungen

Der Kreuzigungshof im
Heilig-Geist-Spital134

65 Süße Miniaturee

Fräulein Gusti Süßes
Handwerk136

66 Übernachten auf der Burg

Jugendherberge in der
Kaiserstallung138

67 Mehr als eine Kneipe

Caffé Fatal140

68 Abenteuer des Alltags

Die fahrerlose U-Bahn142

69 Jazz für alle

Die Tante Betty Bar144

70 Echtes Anthouse

Filmhauskino im
Kunstkulturquartier146

71 Wie in freier Wildbahn

Der Tiergarten Nürnberg148

72 Blick in die Geschichte

Museum | 22 | 20 | 18 |150

73 Rückzugsort mit Historie

Die Burggärten auf den
Basteien152

74 Biertradition

Brauerei im Alstadthof154

75 Mal in die Röhre gucken?

Die Sternwarte
am Rechenberg156

76 Kunst- und Kulturzentrum

Der Z-bau158

77 Nachhaltig und sozial

VINTY'S Secondhandmode160

78 Wie die Würfel fallen

Das Deutsche Spielearchiv162

79 Bestes Thaifood der Stadt

Das O-sha164

80 Tiger in der Stube

Café Katzentempel166

Glücksort für Fußballfans

1 *Das Museum des „Club“*

Nürnberg geht nicht ohne Fußball. Leider sind die ruhmreichen Zeiten, als der FCN die deutsche Meisterschaft in Serie gewann, lange vorbei. Fußballkenner verbinden den 1. FC Nürnberg heute vor allem mit dem Synonym „Fahrstuhlmannschaft“. Trotzdem heißt der 1. FCN in ganz Deutschland immer noch respektvoll einfach „der Club“, als gäbe es keinen anderen. Und da die Mannschaft bei ihren Fans in den letzten Jahrzehnten für deutlich mehr Leid als Freud gesorgt hat, weiß der Nürnberger: „Der Glubb is a Depp!“

Dass dem „Glubb“ so viele Fans die Treue halten, obwohl er sich durch die häufigen Abstiege in die zweite und mit dem Untergang in die dritte Liga zum Gespött der Fußballnation machte, ist verwunderlich und hat mit der loyalen fränkischen Mentalität zu tun. Sogar als Zweitligist hatte der Club oft mehr Zuschauer in seinem nun endlich nach Max Morlock getauften Stadion als mancher Verein der ersten Liga.

Aber falls man als Fußballfan Trost braucht, ist Hilfe nicht weit. In der Geschäftsstelle des 1. FCN befindet sich ein Museum zur Geschichte des Vereins. Von den Anfängen 1900 bis zum letzten großen Erfolg, dem DFB-Pokalsieg 2007, findet man viel Historisches und Erbauliches, mit dem man sich in die guten und besseren Zeiten zurückversetzen kann. Ausgestellt sind hier neben vielen anderen Schätzen etwa die Mütze von Torwartlegende Heiner Stuhlfauth, der in drei Endspielen um die deutsche Meisterschaft kein Gegentor zuließ, das Trikot von Max Morlock, in dem er beim WM-Endspiel 1954 in Bern gegen Ungarn das Anschlusstor erzielte, die Torjägerkanone von Marek Mintal und die Nachbildungen von den drei deutschen Meisterschaftspokalen, die außer dem „Glubb“ nur drei andere Mannschaften gewannen.

Das zaubert doch jedem Fußballromantiker ein Lächeln ins Gesicht.

-
- 1. Fußballclub Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg
 - ÖPNV: Bus 44, 94, Haltestelle Sportanlage FCN, S2, S3, Haltestelle Frankenstadion

Der Zabo



Das erste vorbildliche Stadion - der Zabo

Seit 1900 werden hier immer noch mit einem eigenen Stadion. Die Springe-Park hat seit 1900 einen Namen. Und der Club ist als Vorbild für ganz Deutschland. Die Vereinsführung hat mit dem Zabo bewiesen: Die nachstehenden Beispiele sind die beste Begründung und Lachweise geben die Rechte.

Die Springe-Park hat seit 1900 einen Namen. Und der Club ist als Vorbild für ganz Deutschland. Die Vereinsführung hat mit dem Zabo bewiesen: Die nachstehenden Beispiele sind die beste Begründung und Lachweise geben die Rechte.



Musikalisches Multikulti

2 Das Bardentreffen

Vermutlich sind Nürnberger ausgesprochen traditionsbewusst oder schlicht Gewohnheitstiere. Jedenfalls halten sie ihren Veranstaltungen die Treue und besuchen sie alljährlich in großer Zahl. Das Bardentreffen füllt seit mehr als vierzig Jahren ein ganzes Wochenende lang die Altstadt mit Musik und guter Laune. Vor teils malerischer Kulisse spielen Bands kostenlos unter freiem Himmel. Trotz des großen Andrangs sieht man nur lächelnde Gesichter. Bands und Besucher aus der ganzen Welt bevölkern die Stadt, und es treten auch die Größen des Fachs auf: Die Leningrad Cowboys, Joan Armatrading und Steve Gibbons fungierten ebenso als Zugpferde wie Konstantin Wecker, Jan Josef Liefers oder LaBrassBanda. Das offizielle Festival bildet dabei nur den Rahmen für den charmantesten Teil des Wochenendes: Straßenmusiker, deren Bühne die Fußgängerzonen sind, stehen an jeder Ecke der Innenstadt. Zwischen gotischer Kathedrale, Kaufhaus und Drogeriemarkt sieht man ganze Familien, die zum Musizieren auf eigene Kosten nach Nürnberg gekommen sind und höchstens einen Gitarrenkoffer für Spenden aufgeklappt haben. Musiker mit skurrilen Instrumenten bieten spektakuläre Sounds, Alleinunterhalter mit der Gitarre in der Hand, Trommel auf dem Rücken und den Zimbeln auf dem Kopf ersetzen ein Orchester, rührende 12-jährige Mädchen bieten mit Gitarre und zarter Stimme Hitparadensongs dar und besorgen ihr Taschengeld auf. Dabei verstehen es diese No-Names, Menschentrauben um sich herum zu versammeln.

Und man sieht Musiker zwischen den Häusern, die offenbar gar nicht genug vom Bardentreffen bekommen können – die Band „La-Boum“ etwa, die zwei Mal auf der offiziellen Bühne stand und trotzdem jedes Jahr mit Tutenchamun-Kontrabass und Mega- statt Mikrofonen auch auf der Straße spielt. Dabei ergibt sich immer ein spontanes Tänzchen mit dem oder der schönen Unbekannten, dann werden aus Fremden mal eben kurz Freunde, auch wenn man der Sprache des anderen nicht mächtig ist.

TIPP

Guter Anlass, um die romantischen Höfe Nürnbergs zu entdecken – einfach den Ohren nach!

► Bardentreffen Nürnberg

<https://bardentreffen.nuernberg.de>

► ÖPNV: Bus 36, Haltestelle Hauptmarkt, Straßenbahn 4, 6, Haltestelle Hallertor, U1, Haltestellen Weißer Turm, Lorenzkirche



Wenn schon, denn schon

3 *Das Bratwursthäusle*

Der Nürnbergbesucher muss etwas essen. Lebkuchen bitte allerdings nur zur Weihnachtszeit, auch wenn deren Duft schon ab Juli aus den Backstuben zieht.

Natürlich kommt man nicht drum herum, „Brädwerschd“ essen zu gehen, Nürnberger Rostbratwürste auf Hochdeutsch. Aber bitte nicht „drei in am Weggla“ (drei im Brötchen) an der Straßenecke, womöglich für mehr Geld, als ein Döner kostet. Bloß nicht! Brädwerschd bitte in stilvoller, am liebsten mittelalterlicher Umgebung – um ein wenig Klischee ins Spiel zu bringen.

Mein Tipp ist dabei eigentlich banal, jeder könnte selbst darauf kommen, denn fast alle Besucher der Stadt gehen zwangsläufig auf dem Weg vom Schönen Brunnen zur Kaiserburg daran vorbei. Es ist aber ein Glücksort, der hier nicht fehlen darf, schon damit der Besucher nicht den Fehler macht, irgendwohin zu gehen, um Bratwürste zu essen. Es muss das Bratwursthäusle sein! In stilechter Umgebung, direkt gegenüber vom Rathaus und am Fuße der Sebalduskirche, kuschelt sich auf ein Sandsteinpodest ein Gebäude, dessen Dach fast bis auf seine Terrasse reicht und so den heimeligen Eindruck einer weit ins Gesicht gezogenen Hutkrempe erweckt. Der niedrige, mit dunkler Holzdecke, kleinen Fenstern und echten Butzenscheiben versehene Gastraum beherbergt in seiner Mitte den Grill, auf dessen offenem Buchenholzfeuer die Bratwürste brutzeln. Von Zeit zu Zeit lodert die Flamme hoch und verstärkt das Gefühl von Romantik. Die blank geschrubbten Holztische und das schlichte Mobiliar versetzen den Gast in eine andere Zeit; man denkt, Albrecht Dürer sieht einem über die Schulter und Hans Sachs sitzt am Nebentisch und deklamiert eines seiner Gedichte.

Man bekommt die Würste Dutzend- oder Halbdutzendweise, natürlich auf einem Zinnteller serviert. Sie werden übrigens in der hauseigenen Metzgerei nach alter Rezeptur hergestellt. Ich finde sie ja am besten mit Sauerkraut, das im Bratwursthäusle – sehr lecker und aromatisch! – eher süßsauer gehalten ist, und mit einem fränkischen Bauernbrot.

.....
► Bratwursthäusle, Rathausplatz 1, 90403 Nürnberg

● ÖPNV: Bus 36, 37, 46, 47, 94, Haltestelle Rathaus, U1, Haltestelle Lorenzkirche,
ca. 10 Minuten Fußweg

